

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Zwölfter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

No. 13. Freitags, den 28. März 1800.

Deutschland.

Der Erzherzog Karl hat nunmehr wirklich die Armee verlassen und das Commando derselben dem Gen. Kray übergeben. Er geht nicht nach Wien, sondern einstweilen nach Augsburg, um dort seine geschwächte Gesundheit wieder herzustellen. Wenn sich die Feindseligkeiten erneuern sollten: so wird dieß vorzüglich an der Schweizergränze geschehen; denn dort sammeln sich die meisten Truppen und finden die stärksten Bewegungen statt. Die Frankfurter Messe wird allem Anschein nach nicht gestört werden. Bei Mannheim ist ein Corps Oesterreicher über den Rhein gegangen, hat die Rheinschanze besetzt und dessen Patrouillen streifen bis nach Oggersheim und gegen die Rehbach.

Helvetien.

Die Franz. Truppen haben nun die Winter-

quartiere verlassen und sind in starker Bewegung vorwärts. Die meisten sammeln sich bei Basel; doch scheint auch bei Schaffhausen und gegen den Bodensee ein Corps zusammenzukommen, das Gen. Lecourbe commandiren wird.

Frankreich.

Bonapartes Aufforderung hat gute Wirkung gethan, was man bei dem erstorben scheinenden Patriotismus der Franzosen kaum mehr hoffen konnte. Eine Menge junger Leute, die nicht zur Conscription gehören, und zum Theil aus sehr angesehenen Häusern, drängen sich herbei, um unter seinen Fahnen bei der sich zu und um Dijon sammelnden Reservearmee zu dienen. Bald wird diese Armee complet seyn und dann der Oberconsul dahin abgehen; jedoch auch von dort aus noch das Ruder des Staats führen. Einige behaupten sogar, er werde nach

)(

Stras

Strasburg gehen, um gleichsam im Mittelpunkte der Armee zu seyn und mit der einen Hand *Moreaus*, und mit der andern *Maffena's* Armee leiten zu können. Auch die Staatsökonomie wird durch ihn sehr eingeschränkt, daher die öffentlichen Abgaben ziemlich vermindert worden. Zu *Calais* kamen einige Englische Cartelschiffe mit Gefangenen und, was wohl die Hauptsache war, Depeschen an die Französische Regierung an. Vor dem Hafen von *Brest* ist ein Engl. Kriegsschiff von 64 Kanonen gescheitert, die Mannschaft aber gerettet worden. Die Beruhigung der *Bendee* geht ihren guten Gang fort.

Italien.

Bald wird man hier den Krieg erneuert sehen; aber die Franz. Armee soll noch immer in schlechtem Zustande, und Hunger und Mißvergnügen in ihrer Mitte seyn. Zu *Venedig* ist endlich das neue Oberhaupt der katholischen Kirche geboren und *Se. Eminenz* der *Cardinal Gregorio Barnaba Chiaramonti* zum *Papst* erwählt worden. Welchen Namen er annehmen werde, ist noch nicht bekannt.

Einige Beiträge

zu einer

Voigtländ. besonders *Plauischen Chronik.*

1496

War große Pest, so, daß in der Stadt und auf dem Lande 1400 Menschen gestorben sind.

Dies wird gewöhnlich der große Sterb genannt. Einige Nachrichten reden gar von 14000; allein dieß mag wohl ein Numerirfehler seyn.

1521

Grassirte abermals eine ansteckende Krankheit, an welcher in der Stadt und auf dem Lande gegen 900 Menschen starben, und welche der kleine Sterb genannt wird.

Um dieß Jahr fieng auch der *Protestantismus* an, sich in hiesiger Stadt und Gegend auszubreiten.

1525

Gieng *Georg Raute*, ein Dominikaner und fleißiger Ordensmann, zur Protestantischen Religion über, ward der erste Prediger und stand der Gemeinde 20 Jahre lang treulich vor. 1537, 10 Jahre vor seinem Tode, hatte er sich mit einer Bürgerstochter, *Catharina Hempelin*, verheirathet. (Andre nennen als ersten protestantischen Prediger in *Plauen* einen *Georg Ender*, der 1538 gestorben).

In dem nämlichen Jahre verbreitete sich der Bauernkrieg um *Plauen* her, wobei in der Pöfseck gegen 7000 (im Ganzen über 100000) Bauern erschlagen worden.

1529

Sind zu *Plauen* in der *Strasbergergasse* 5—6 Häuser in der Nacht, frühe gegen Tag, weggebrannt.

1540

War ein sehr dürres Jahr, und es hat den ganzen Sommer über nicht geregnet, so, daß alle Bäche, Teiche und Brunnen ausgetrocknet sind.

Auch

Muc
Mu

Her
Her
den
Lehr
ben
Sch
um

Plau
der
Die
Schu
org
haus
man
Zwof
sind
Gotte
mit ei
Comm
ums
fen gel
dem G

M
intende

Auch sind mehrere Wälder und Städte, z. B. Muma, Triptis und Pausa abgebrannt.

1547

Ist das Voigtland vom König Ferdinand, Herrn Heinrich, Burggrafen zu Meisen, Herrn zu Plauen übergeben und confirmirt worden, da es der König vorher als ein verfallen Lehn wieder an sich gezogen hatte. In demselben Jahr hielt Kaiser Karl V. im damaligen Schmalkaldischen Kriege, Dienstags nach Ostern um Vesperzeit seinen Einzug in Plauen.

1548

Montags nach Exaudi ist die ganze Stadt Plauen, mit Kirche, Schule, Rathhaus und der Vorstadt binnen 3 Stunden abgebrannt. Die Veranlassung zu diesem Unglück war ein Schuß, welcher von Leonhard Haß in Georg Cruschweisens Hause hinterm Rathhaus Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, als man eben ein Halsgericht über zwei Bauern zu Zwoschwiz gehalten, geschahen. Alle Glocken sind mit darauf gegangen und wenn öffentlicher Gottesdienst gehalten werden sollen, hat man mit einem Glöcklein, welches ehemals bei der Communion gebraucht worden und ohngefähr ums Jahr 1749 zersprungen ist, durch die Gasfen gelautet; der Gottesdienst selbst aber ist auf dem Gottesacker gehalten worden.

1552

Wurde Corbianus Hendel als Superintendent nach Plauen berufen.

J a p r o m t ü

bei der

Nachricht vom Tode

des

sel. Herrn Tertius Nester.

Ach! wohl hast Du einen langen,
heissen Tag durchwürt, o guter Greis;
von den blassen, eingefallnen Wangen
floß Dir oft der edle Lehrerschweiß!

Nedlich hast Dein Tagwerk Du vollbracht,
Sinde jenseits in des Friedens Wohnung
für des Lebens Mühe die Belohnung,
und die Ruhe in des Grabes Nacht!

Avertissements.

Es ist kürzlich ein messingerner Mörser weggekommen. Wem etwa dergleichen ohnlängst käuflich oder als Unterpand angeboten worden, der wird bestens gebeten, Endesgesetzten hiervon wenige Nachricht zu ertheilen; dahingegen derjenige, der diesen Mörser bereits an sich gebracht hat, um die Zurückgabe gegen Wiederstattung der Auslage ersucht wird.

Wehner sen.

Ein Haus im untern Steinwege, mit 5 Stuben, 7 Kammern, 3 Küchen, 1 Keller, 1 Holzschuppen und einem Durchgang versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich melden bei

Mr. Johann Gottfried Henne,
Nagelschmidt im Comturhose.

In

In der Stadt sind gebohren worden:

4 Kinder.

Gestorben:

- 1) Frau Anna Sophia, weyl. Frn. Johann Christian Bögens, Erb- Lehn- und Berichtsherrns auf Mittelpölmitz, hinterlassene Wittwe geb. Moßnerin, 64 Jahre 9 Monate 3 Tage alt.
 - 2) Frau Carolina Wilhelmina, weyl. Frn. Johann Cornelius Jacobi, gewesenen Fouriers unter den Chursächsischen Truppen hinterl. Wittwe geb. von Reizenstein, 86 Jahre alt.
 - 3) Mstr. Carl August Hungers, Leinewebers einziges Söhnchen.
- Hierüber noch 1 Kind vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Päs in der Neustadt, und Mstr. Treubmann in der Neundörfergasse.

Das Wochenbacken:

Mstr. Eichhorn am Markte, und Mstr. Martin im untern Steinwege.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1800. d. 22. März	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	8	—	1	7	—	1	6	—
Korn	1	6	—	1	4	—	1	3	—
Gerste	—	18	—	—	17	—	—	16	—
Hafser	—	12	6	—	11	—	—	—	—

Fleisch-Laxe pr. Pfund:

Rindfleisch	:	2 gr. — pf.		Schöpffleisch	=	1 gr. 8 pf.
Schweinfleisch	:	2 gr. 6 pf.		Kalbfleisch	=	1 gr. 4 pf.

Ende des ersten Vierteljahrs.

S
in M
Wi
ist a
in E
ist b
falle
nich
Die
keine

einen
par
men
der
den